

DER TREFFPUNKT

Gemeindeblatt der Martin-Luther-Gemeinde Edemissen
und der St.-Urban-Kirchengemeinde Dedenhausen



SEITE 2 + 3

200. Ausgabe
Treffpunkt

SEITE 4

Gott erleben
in Taizé

SEITE 14 + 15

Jubiläum
Kindertagesstätte

SEITE 21

Ökumene

Liebe Gemeinde,

unser Treffpunkt wird heute zum 200. Mal veröffentlicht. Im nächsten Jahr werden wir 50 Jahre Treffpunkt feiern. Darum wollen wir in dieser Ausgabe bereits den bisherigen Redaktionsmitgliedern für ihre Kreativität, Beiträge und Verlässlichkeit danken. Auch unseren treuen Austrägern und Austrägerinnen gilt unser Dank, die bei jedem Wetter vierteljährlich unseren Gemeindebrief verteilen, sodass Sie immer wieder informiert sind, was in unserer Kirchengemeinde und dem Förderverein passiert.

Vieles wird hier auf die Beine gestellt für Jung und Alt, sodass wir mit Recht behaupten können, ein Treffpunkt zu sein. Auf den Namen kam übrigens Pastor Klaus-Walter Vetter, der den Treffpunkt vor fast 50 Jahren ins Leben rief.

Damals schrieb der Kirchenvorsteher und Redaktionsmitglied Joachim Goerke das Selbstverständnis der neuen Kirchenzeitung folgendermaßen: „Dieses Blatt soll ein TREFFPUNKT von Meinungen und Informationen und ein Treffpunkt der Gemeinde sein – wie Kirche und Kirchplatz es sind und sein sollten.“

Aber auch heute wird es immer wichtiger, dass Kirche sich als ein Ort begreift, wo jeder und jede willkommen ist und sich in dieser Gemeinschaft wohlfühlen kann. In diesem Zusammenhang habe ich mich zuletzt sehr über ein Taufgespräch gefreut, in dem mir die Eltern erklärt haben, dass sie die Kirche als eine Gemeinschaft sehen,

die auf einen achtgibt und zu allererst bei der Taufe diese Zusage gibt: Wir passen auf dich auf!

Dass uns Christen bzw. der Kirche immer noch dieses Vertrauen entgegengebracht wird, zeigt, dass wir in unserer Gemeinde auf dem richtigen Weg sind. Auf einer Fortbildung, die ich zuletzt mit dem Pastorkolleg Loccum in der Schweiz erleben durfte, haben meine Kollegen und ich unterschiedliche Kirchengemeinden kennengelernt, die sich auf diesen Weg gemacht haben: Gastliche Kirche zu sein und vor allem zu bleiben.

Um dieses Ziel zu erreichen ist die Kirche viele Kooperationen eingegangen, investiert in soziale und infrastrukturelle Projekte, die zu der jeweiligen Kirchengemeinde und ihrem Milieu passen. Dabei werden auch neue Wege beschritten, zum Beispiel können sich auch Freiwillige an diesen Projekten beteiligen, die keine Kirchenmitglieder sind, aber einen Sinn in der jeweiligen Arbeit sehen.

Ich freue mich darauf, wenn wir gemeinsam in den nächsten Jahren versuchen, unsere Kirchengemeinden und die Region Nord attraktiv zu gestalten, damit jede/r hier einen Ort für sich findet. Wer dazu Ideen hat, kann sich gerne bei mir oder dem Kirchenvorstand melden.

*Ihre Pastorin
Eva Bartkowski*

Aus dem Kirchenvorstand

Kirchliche Gebäude sind öffentliche Räume und Orte der Begegnung von Menschen. Daraus leiten sich vielfältige Anforderungen ab, die von Seiten der Kirchengemeinde zu erfüllen sind, um zur Sicherheit der Besucher beizutragen, Unfallrisiken zu minimieren und Unfallfolgen abzumildern. Dazu gehören u.a. auch die Ausschilderung und das Freihalten der Fluchtwege zum Verlassen der Gebäude. In jedem öffentlich genutzten Kirchengebäude sind Feuerlöscher und Verbandsmaterialien verfügbar, deren Orte entsprechend gekennzeichnet sind. Jeder Unfall, der keine ärztliche Behandlung erfordert, muss im Verbandbuch mit Namen und Datum dokumentiert werden.

Personen, die an Veranstaltungen in kirchlichen Gebäuden teilnehmen, sind auf dem Weg zum Gebäude sowie auf dem Nachhauseweg über die Berufsgenossenschaft „BG prevent“ versichert. Sollte es zu einem Wegeunfall

gekommen sein, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem Pfarrbüro in Verbindung, damit eine entsprechende Unfallmeldung bei der BG prevent abgegeben werden kann.

Im Mai 2023 wurde von der Kirchenkreissynode für alle Maßnahmen und Angebote des Ev.-luth. Kirchenkreises Peine ein Schutzkonzept für das Wohl von Kindern und Jugendlichen verabschiedet, das als Handlungsleitfaden und Nachschlagewerk dient. Unter Berücksichtigung der jeweiligen spezifischen baulichen Gegebenheiten in der Martin-Luther-Kirche, dem Gemeindehaus in Edemissen sowie in den Kapellengebäuden wurde vom Kirchenvorstand im Zusammenwirken mit allen Kapellenvorständen das Schutzkonzept der Kirchengemeinde Edemissen weiterentwickelt und im Juli 2025 verabschiedet.

Die entsprechenden Dokumente können über die Homepage der Kirchengemeinde Edemissen heruntergeladen werden.

Redaktionsteam unseres Gemeindeblatts „DER TREFFPUNKT“

Wissen Sie eigentlich, wie groß der Personenkreis ist, der in den vergangenen Jahren bis in die Gegenwart Kreativität, Individualismus und eine Menge Zeit investiert hat, um jede Treffpunkt-Ausgabe neu und immer wieder interessant zu gestalten?

In den letzten Jahren waren insgesamt 11 Pastoren und Pastorinnen, 29 Mitglieder des Kirchenvorstandes, 14 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen (incl. Layouter), 4 Pfarrsekretärinnen und 5 Druckereien mit dem Entstehen des Treffpunktes beschäftigt.

Begonnen hat es mit 2 Pastoren und 2 Kirchenvorstandsmitgliedern, gedruckt wurde noch selber. Absoluter Rekord mit Redaktionsmitgliedern war 2008, denn da bestand das Team aus 16 Personen.

Zurzeit sind in unserem Treffpunkt-Redaktionsteam 7 Personen (incl. 1 KV-Mitglied aus Dedenhausen) involviert. Wer Genaueres wissen möchte, der kann dies auf unserer Homepage nachlesen, hier würde es den Rahmen sprengen.

An dieser Stelle sprechen wir nun allen Personen, seien es Pastoren,



Pastorinnen, KV-Mitglieder, Pfarrsekretärinnen und Ehrenamtliche, für ihr Engagement unseren herzlichen Dank aus.

Ohne diesen Personenkreis wäre es nie möglich gewesen, unser kirchliches Gemeinde- bzw. Informationsblatt herauszugeben.

Bettina Schuh

Danke an alle Treffpunkt-Austräger und -Austrägerinnen

Die 1. Ausgabe des Treffpunktes erschien 1977 und heute halten wir die Ausgabe 200 in den Händen. Ohne unsere Austräger und Austrägerinnen wäre es evtl. nicht möglich gewesen, denn sie sind es, die ehrenamtlich jedem Haushalt in unserer Kirchengemeinde dieses Informationsheft zustellten und immer noch zustellen.

Zunächst erschien der Treffpunkt unregelmäßig, mal zweimal, mal dreimal im Jahr. Da es aber im Laufe der Zeit so viel Neues aus dem kirchlichen Bereich zu berichten gab und gibt, wurde und wird der Treffpunkt nun viermal im Jahr ausgetragen.

Also machen wir Austräger und Austrägerinnen uns im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter – auch mal bei nicht so schönem Wetter – zum Verteilen auf den Weg.



Es gab Zeiten, da wurde tatsächlich am Gartenzaun geplaudert und der Treffpunkt freudig entgegen genommen. Ruhig sind die Touren in

den vergangenen Jahren geworden. Viele Gespräche am Gartenzaun gibt es nicht mehr. Dennoch oder vielleicht gerade deshalb tragen noch immer Ehrenamtliche den Treffpunkt aus und zurzeit sind es 41 Personen.

All diesen fleißigen Austrägern und Austrägerinnen, sei es in den vergangenen Jahren sowie auch heute, sprechen wir vom Kirchenvorstand unseren allerherzlichsten

Dank für ihr Mitwirken aus. Bleiben Sie uns noch lange gewogen und unterstützen Sie uns weiter.

Herzlichen Dank!

*Im Namen des Kirchenvorstandes
Bettina Schuh*

Gottesdienste in den Seniorenheimen



Auch tagsüber ist der Pastor oder die Pastorin im Dienst. Neben Verwaltung und Konfirmandenunterricht feiern wir auch Gottesdienste mit unseren älteren Gemeindegliedern, meist ökumenisch.

In diesem Sommer stand ein Fest im Mittelpunkt, das alle Sinne anregte: Mariä Himmelfahrt. Nach altem Brauch banden wir Kräutersträuße, die daraufhin geweiht wurden.

Warum ist das so? Eine Spur führt zu den Legenden: Eine erzählt, dass nach dem Tod Mariens Christus auf der Erde erschienen sei, um Maria in den Himmel zu begleiten, und da habe sich ein unaussprechlicher Duft auf der Erde ausgebreitet. Eine zweite Spur ist die Getreidereife und die Blütenpracht des Sommers. Diese wurde von den Menschen schon sehr früh in Verbindung gebracht mit Maria. Ihr Name wurde durch Blumennamen erweitert: Maria, du Rose ohne Dornen, du Blume des Feldes, du Lilie in den Tälern. Seit dem 5. Jahrhundert wird sie auch als guter und heiliger

Acker bezeichnet und verehrt. Maria wurde so zum Sinnbild der Schöpfung. Wenn wir die „Kräuter“ und „Maria“ betrachten, können wir durchaus etwas Gemeinsames feststellen. Beide sind von besonderer Schönheit, Zartheit

und Heilkraft. Beide sind unscheinbar, ihre Größe entfaltet sich erst bei näherem Betrachten. Die biblische Maria war, als sie vom Engel gerufen wurde, ein einfaches junges Mädchen in einem kleinen, unbedeutenden Dorf. Ich bin sicher: Nicht obwohl sie diese einfache junge Frau aus dem Volk war, sondern weil sie genau das war, wurde sie auserkoren, der Welt den Heiland zu gebären. Und Maria ist diesem Ruf in ihrem ganzen Leben gefolgt, Gott der Welt erfahrbar zu machen. Durch das Fest Mariä Aufnahme in den Himmel wird ihr Leben und Wirken bestätigt und besiegelt. Damit hat Gott an ihr das Heil sichtbar gemacht, das einmal allen Menschen zu Teil wird. Das ist ein Grund zu feiern, dass jedem von uns das Heil zugesagt ist.

So bringen die Gottesdienste in der Tagespflege oder den Seniorenheimen Freude und Sinn in den Alltag nicht nur der Senioren, sondern auch des Pflegepersonals.

Eva Bartkowski



Ein Sommer mit Paul

Die diesjährige Sommerkirche der Nordregion des Kirchenkreises Peine machte am 6. Sonntag nach Trinitatis, also fast zu Beginn der Sommerferien, in Edemissen und Eltze Station. Auftakt war nicht in der Martin-Luther-Kirche, sondern im halbschattigen Innenhof des „Seniorenheimes am Pfarrgarten“ Edemissen. Die Freizeitpädagogin des Hauses, Anna Ottorowski-Waldi, und ihr Team hatten unter einer alten Eiche einen improvisierten Altar und davor im großen Rund Stühle für die Besucher aufgebaut. So fühlten sich Erika und Henning Könemann, die sich gemeinsam auf den Gottesdienst vorbereitet hatten, von Anfang an wohl und konnten viele Bewohner des Heimes wie aber auch aus der Kirchengemeinde begrüßen.

Das Motto der Sommerkirche „Ein Sommer mit Paul“ war das Thema der diesjährigen Predigtreihe im Norden. Doch welcher Paul war gemeint?

- Paul Kuhn, der legendäre Sänger + Bandleader aus Berlin?
- Johannes Paul der II., Papst in Rom von 1978 – 2005?
- Paul Breitner, der legendäre Fußballer?
- Paul McCartney, Sänger und Musiker der berühmten Beatles?

Alles berühmte Menschen, doch es sollte um den Dichter, Theologen und christlichen „Liedermacher“ Paul Gerhardt gehen, der vor 350 Jahren starb!

Dabei interpretierten Erika und Henning Könemann im Wechsel sechs Strophen des Liedes „Ich singe dir mit Herz und Mund“.

Paul Gerhardt erlebte den 30-jährigen Krieg in seiner ganzen Länge! „Wer hält mit seiner Hand den güldnen, werten, edlen Fried in unserm Vater-

land?“ – verständlich in seiner Zeit und umso mehr heute!

Was sind wir doch? Was haben wir? Wer gibt uns Leben und Geblüht? Es ist erstaunlich, wie sehr Paul Gerhardt in den ersten 6 Strophen seines aus 18! Strophen bestehenden Liedes ins Staunen kommt. Wie viele Fragen stellt er! Was sind wir doch? Wer hat das schöne Himmelszelt hoch über uns gesetzt? Und, und, und ... Es sind keine Fragen aus interessierter Neugier, sondern Fragen aus dem Staunen heraus.

Gerhardts Fragen – all dieses Staunen ist ein deutliches Zeichen gegen das „Selbstverständlich-Nehmen“! Wir nehmen uns oft selbst zu wichtig! Das ist ein Ausdruck von Gottvergessenheit. „Das habe ich mir verdient“ lässt Demut und die Bereitschaft zum Teilen draußen vor.

Dass wir gesund sind, dass ein Kind geboren wird, dass wir Nahrung, Wohnung, Kleidung, Wärme, Wind und Wetter, Freiheit und Frieden haben – das nehmen wir oft selbstverständ-

lich hin, „das steht uns zu“, denken wir!

Und wenn irgendwas davon mal nicht eintritt, dann ist das Schimpfen groß, und nicht selten wird Gott infrage gestellt.

„Paul Gerhardt kann staunen und die tiefe Frage stellen: Wo kommt das alles her? Es ist kein Zufall, es kommt nicht von selbst! Handeln und Gottvertrauen gehören zusammen, kritisch, fröhlich und zuversichtlich zugleich“, stellten Erika und Henning Könemann auch beim anschließenden gut besuchten Sommerkirchen-Gottesdienst in der Eltzer Kirche fest.

Musikalisch wurden die Gottesdienste von Thomas Gürke in Edemissen und Kristina Kocharyan in Eltze begleitet. Der Eltzer Kirchenvorstand lud im Anschluss vor der Kirche zu erfrischenden Getränken und einem leckeren Imbiss ein. Das wurde gerne angenommen und zur Begegnung und zu vielerlei Gesprächen genutzt.

Henning Könemann



Gott erleben in Taizé

In diesem Sommer ging es für uns nach Taizé, eine christliche Gemeinschaft in Frankreich. Nach einer etwa 14-stündigen Busfahrt, größtenteils über Nacht, kamen wir morgens gegen 06:00 Uhr an. Viel Zeit zum Ausruhen hatten wir allerdings nicht, denn schon um 08:00 Uhr besuchten wir unseren ersten Gottesdienst in Taizé. Müde, aber gespannt, bekamen wir direkt einen ersten Eindruck von diesem besonderen Ort.

Die Gottesdienste gehören fest zum Alltag in Taizé. Besonders bekannt sind die vielen kurzen Gesänge, welche auf verschiedenen Sprachen

gesungen werden. Dazu kommen Lesungen auf Französisch und Englisch sowie kleine Zusammenfassungen in weiteren Sprachen. Das wichtigste in Taizé ist allerdings die Stille, welche eine sehr große Rolle in den Gottesdiensten spielt. Während des Gottesdienstes wird sieben bis zehn Minuten geschwiegen, diese Stille wird für persönliche Gebete oder Zeit mit Gott genutzt. Gerade am Anfang war es für einige von uns ungewohnt, so lange mit vielen anderen Menschen still zu sein. Mit der Zeit wurde diese Ruhe aber zu einer guten Möglichkeit, den Tag und

die vielen neuen Eindrücke auf sich wirken zu lassen. Die Gottesdienste wurden durch Gebete, Fürbitten, das Kyrie und weitere gemeinsame Lieder ergänzt. Beim Morgengebet wurde außerdem gesegnetes Brot ähnlich dem Abendmahl ausgeteilt.



Nach dem Morgengebet gab es Frühstück, Brötchen mit Butter und Schokolade sowie Kakao oder Tee. Zuerst etwas ungewohnt, aber wir haben es alle lieben gelernt. Um 10:00 Uhr folgte die Bibeinführung mit Leo. Dabei wurde der Bibeltext des Tages in einem kleinen Theaterstück vorgetragen. So konnten wir die Bibel und ihre Personen auf eine andere und oft auch unterhaltsame Weise kennenlernen.

Danach trafen wir uns in international gemischten Kleingruppen. In unseren Gruppen waren Jugendliche aus Ländern wie Estland, den USA und Polen. Gemeinsam sprachen wir über den vorgestellten Bibeltext, aber auch über Themen aus unserem Alltag, über das Zusammenleben in Taizé und über Fragen, die uns persönlich beschäftigen. Es war spannend zu sehen, dass Menschen aus ganz unterschiedlichen Ländern oft ähnliche Gedanken und Erfahrungen teilen. Mit vielen Leuten aus unseren Kleingruppen sind wir auch immer noch im Kontakt. Es war überraschend, wie schnell man solche Verbindungen knüpfen kann.





Nach dem Mittagsgebet um 12:20 Uhr gab es Mittagessen. Das Essen war einfach gehalten, aber Baguette gehörte immer dazu. Dazu gab es meist Obst, wie Pflirsiche oder Bananen. Am Nachmittag konnten wir an verschiedenen Angeboten teilnehmen. Einige von uns gingen zum freiwilligen Singen in der Kirche. Dort wurden mehrstimmige Taizé-Lieder eingeübt und alle konnten mitmachen, mit und ohne Chorerfahrung. Andere nutzten die Zeit für weitere Gespräche mit anderen Teilnehmern oder für Gemeinschaftsspiele, wie UNO.

In Taizé wird Mitarbeit ganz großgeschrieben. Es gibt keine festen Angestellten, das heißt, alle Arbeit wird von Volunteers, also Freiwilligen, und den Teilnehmern selber erledigt. Dazu gehört auch der Abwasch, das Essen kochen und -ausgeben. So trägt jede Person ein Stück dazu bei, dass das Zusammenleben mit über tausend Menschen funktioniert. Wir selbst hatten an zwei Tagen einen Putzdienst. Dabei mussten die Sanitäranlagen gereinigt oder die Schlafräume gefegt werden. Mit den richtigen Leuten und der richtigen Musik hat uns

dies so viel Spaß gemacht, dass wir uns einen Tag sogar freiwillig zum Putzen gemeldet haben. Für uns kam außerdem noch zweimal ein Abwaschdienst dazu.

Dass man nach dem Abendgebet mit den Mönchen und Schwestern sprechen konnte, war ein tolles Angebot.“

Teamerin

Nach etwas Freizeit gab es um 17:00 Uhr die tägliche „Teatime“ mit einem kleinen Stück Kuchen, eine gute Gelegenheit, um mit neuen Leuten zu reden und in den Austausch zu kommen. Um 19:00 Uhr folgte das Abendessen, meistens eine warme Mahlzeit mit Baguette und einem kleinen Snack. Um 20:20 Uhr begann das Abendgebet. Danach war normalerweise Nachtruhe, außer für diejenigen, die noch zum Oyak gingen.



Das Oyak ist ein Treffpunkt, an dem sich Jugendliche aus verschiedenen Ländern kennenlernen und austauschen können. Dort gibt es auch einen kleinen Kiosk mit sehr günstigen Preisen, ein Eis kostete zum Beispiel nur 50 Cent. Wir haben Volkstänze aus den Niederlanden, aber auch Lieder von italienischen Pfadfindern



gelernt. Am Oyak konnten wir immer mit vielen anderen Jugendlichen ins Gespräch kommen und erfuhren mehr über ihre Traditionen, Kulturen und ihren Glauben und natürlich, warum sie nach Taizé gekommen sind.

Neben unserem normalen Tagesablauf haben wir auch einige kleine Ausflüge unternommen. Am Freitag besuchten wir den Markt in Ameugny, ein kleines Dorf direkt neben Taizé. Dort konnten wir ein bisschen vom französischen Alltag und den lokalen Traditionen kennenlernen. Am Sonntag machten wir bei fast 40 Grad eine Wanderung durch den nahegelegenen Wald. Trotz der Hitze und einer Flussüberquerung hatten wir dabei sehr viel Spaß.

Ein besonderes Erlebnis war der Lichtergottesdienst am Freitagabend. Gemeinsam beteten wir für Frieden und für Menschen auf der ganzen Welt. Dabei wurden Kerzen angezündet und das Licht weitergegeben. Die vielen Kerzen und vierstimmigen Gesänge haben etwas ganz Besonderes gehabt. Während unserer Reise konnten wir uns außerdem mit Bruder Paolo, einem Mönch in Taizé, unterhalten. Wir

hatten die Möglichkeit, ihm Fragen über das Leben als Mönch zu stellen, wozu doch viel mehr gehört, als wir alle vorher dachten.

Einen unserer letzten Tage haben wir in Cluny, einer etwas größeren Stadt in der Nähe, verbracht. Dort erkundeten wir den Ort, schauten uns die kleinen Geschäfte und französischen Bäckereien an und kauften Souvenirs sowie

lokales Gebäck. Im „Silent Garden“, ein besonderer Ort in Taizé, konnten wir danach zur Ruhe kommen. Der Garten durfte nur in Stille durchquert werden und schuf, mit seinem See und den Schwänen, einen ruhigen Ort, um eine Pause zu machen.



Interessant war für uns auch zu erfahren, wie die Brüder und Schwestern in Taizé leben. Die Brüder verdienen ihr Geld vor allem durch den Verkauf von selbst getöpften Sachen, wie Vasen, Teller und Tassen. Diese werden in der „Exposition“, einem kleinen Laden auf dem Gelände, verkauft. Auch wir kauften dort eine Erinnerung an unsere Reise, das typische Taizé-Kreuz als Kette. Für uns war Taizé eine besondere Erfahrung. Wir haben viele neue





Menschen kennengelernt, andere Kulturen erlebt, gemeinsam gesungen, diskutiert und auch Momente in Ruhe genossen. Besonders beein-

druckend war, wie viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern und mit verschiedenen Hintergründen dort zusammenkommen und gemeinsam

ihren Glauben (er)leben. Trotz verschiedener Sprachen und Kulturen waren alle durch den gemeinsamen Glauben verbunden.

Ein Stück unserer Erfahrung möchten wir gerne mit unserer Gemeinde teilen und etwas von der besonderen Atmosphäre aus Taizé nach Edemissen bringen: Darum feiern wir am 25.10.2026, um 18:00 Uhr in der Edemisser Kirche einen Taizé-Gottesdienst und freuen uns auf Sie, wenn Sie dabei sind!

Leonie Ritter, Teamerin im JuMaK Edemissen



YouTube
<https://youtu.be/EdpfNDWtysc?si=aziHdITZzqh-ItSp>



Sachbericht über die Sanierung der Jugendraumwohnung der Kirchengemeinde Edemissen

Im Rahmen der Sanierung der Jugendraumwohnung der Kirchengemeinde Edemissen wurde die Wohnung gemeinsam mit Jugendlichen, ehrenamtlich Mitarbeitenden und unterstützenden Erwachsenen grundlegend aufgeräumt, instandgesetzt und neu gestaltet. Ziel der Maßnahme war es, die Räumlichkeiten zu einem einladenden, funktionalen und gemeinschaftsfördernden Ort für die Jugendarbeit zu machen. Die Wohnung soll künftig als Treffpunkt dienen, an dem Jugendliche sich begegnen, austauschen, gemeinsam kochen, planen, kreativ werden und Verantwortung für einen gemeinsam genutzten Raum übernehmen können.

Zu Beginn der Arbeiten wurde die Wohnung vollständig entrümpelt. Nicht mehr benötigte oder beschädigte Gegenstände wurden aussortiert, der angefallene Müll wurde gesammelt und fachgerecht entsorgt. Dadurch entstand zunächst wieder eine klare Grundstruktur in den Räumen, die weitere

Planungs- und Renovierungsschritte ermöglichte.

Bereits in dieser Phase zeigte sich eine hohe Bereitschaft der Jugendlichen, praktisch mit anzupacken und Aufgaben eigenständig zu übernehmen.

Im nächsten Schritt wurden neue Einrichtungsgegenstände und Ausstattungsmaterialien ausgewählt und beschafft. Die Jugendlichen waren aktiv in die Entscheidung eingebunden und haben bei IKEA unter anderem Lampen, Vorhänge, Regale, ein Sofa, Induktionsplatten, einen Backofen sowie weitere Gegenstände selbst ausgewählt und eingekauft. Die entsprechenden Anschaffungen sind durch die vorliegenden Rechnungen dokumentiert. Durch die Beteiligung an Auswahl und Einkauf konnten die Jugendlichen ihre eigenen Vorstellungen einbringen und erleben, dass ihre Meinung bei der Gestaltung des Jugendraums zählt.

Anschließend wurden Malerarbeiten unter Aufsicht durchgeführt. Die Jugendlichen konnten dabei praktische



Erfahrungen sammeln und lernen, wie wichtig sorgfältiges Arbeiten, gegenseitige Abstimmung und verlässliche Aufgabenverteilung sind. Mit Unterstützung wurde außerdem ein neuer Boden verlegt. Auch die neuen Bodenleisten wurden gemeinsam mit Hilfe angebracht. Das neu angeschaffte Sofa wurde unter Aufsicht aufgebaut und in die Raumgestaltung integriert. Schritt für Schritt entwickelte sich die Wohnung so von einem unübersichtlichen und wenig nutzbaren Raum zu einer freundlichen, helleren und deutlich besser strukturierten Jugendraumwohnung.

Neben der baulichen und optischen Verbesserung hatte die Sanierung auch eine deutlich positive Wirkung auf die Gruppendynamik innerhalb der Jugendgruppe. Die Jugendlichen arbeiteten nicht nur nebeneinander, sondern zunehmend miteinander. Sie mussten Absprachen treffen, Kompromisse finden, Aufgaben verteilen und sich gegenseitig unterstützen. Dabei entstanden neue Verantwortungsrollen: Einige Jugendliche übernahmen organisatorische Aufgaben, andere zeigten handwerkliches Geschick oder brachten kreative Ideen zur Raumgestaltung ein. Auch ruhigere Jugendliche konnten sich praktisch einbringen und wurden dadurch sichtbarer Teil der Gruppe.

Durch das gemeinsame Arbeiten wuchs das Gefühl, etwas Eigenes geschaffen zu haben. Die Jugendlichen identifizieren sich nun stärker mit der Jugendraumwohnung, weil sie selbst Zeit, Kraft und Ideen investiert haben. Dies fördert einen sorgsameren Umgang mit den Räumen und stärkt zugleich das Gemeinschaftsgefühl. Aus einer Renovierungsmaßnahme wurde damit auch ein pädagogisch



wertvoller Prozess, in dem Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, gegenseitige Rücksichtnahme und Selbstwirksamkeit gestärkt wurden.

Die Sanierung ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Bad und Küche sollen demnächst mit fachkundiger Anleitung neu gestaltet werden. Auch diese weiteren Arbeiten bieten die Möglichkeit, die Jugendlichen weiterhin aktiv einzubeziehen und die positive Entwicklung der Gruppe fortzuführen. Insgesamt ist bereits jetzt erkennbar, dass die Sanierung der Jugendraumwohnung nicht nur die räumlichen Bedingungen der kirchlichen Jugendarbeit verbessert hat, sondern auch das Miteinander der Jugendlichen nachhaltig gestärkt und weiterentwickelt hat.

Eva Bartkowski



TikTok

<https://vm.tiktok.com/ZG9k522X5dH2G-eEumP/>



Instagram

https://www.instagram.com/jumak_edemissen?igsh=MTlyMDNjcm5pZmZqcw==



Schützenfest-Gottesdienst in Wehnsen am Sonntag, den 12.06.2026

Wie jedes Jahr beginnt in Wehnsen das Schützenfest am Sonntag mit einem Gottesdienst! Traditionelles Vereinsleben verbindet sich an diesem Tag mit kirchlicher Andacht. Ein schönes Ereignis. Schützen in Uniform, Majestäten und die Gemeinde feiern gemeinsam Gottesdienst. Von unserer Pastorin Eva Bartkowski wurden zuerst die Könige und Königinnen feierlich begrüßt, dann die Gemeinde und natürlich auch die Gäste. Am Klavier begleitete uns diesmal

Jan Semrau. Vielen Dank dafür! Der traditionelle Bläserchor war in diesem Jahr erstmals verhindert. Es folgte ein schauspielerisch dargestellter Austausch zwischen den Rollen Mensch, Erzähler und (Schützen)-König über die Fragen: Welcher Mensch ist wichtig und wer kann eigentlich König sein? Fazit aus dieser kleinen Geschichte: Vor Gott bedarf es keinen Königsschusses und keiner Königskette! König zu sein bedeutet vor Gott nicht, besser als andere zu sein oder über andere zu bestimmen. Beim Schützenfest kann einer König werden. Bei Gott ist jeder Mensch königlich, denn jeder wird von Gott geliebt und gesehen. In der Predigt wurde die Gemeinschaft, Nächstenliebe und die Lebensfreude hervorgehoben. Beim Anstimmen



des Liedes „Geh aus mein Herz und suche Freud“ konnten wir diese Freude spüren und uns einstimmen auf den weiteren Tag. Nach dem Segen marschierten die Gottesdienstbesucher zusammen zum Festplatz, um an dem traditionellen Königsfrühstück teilzunehmen. Die Kollekte an diesem

schönen Tag betrug 128,40 € und ist für die eigene Kapelle bestimmt. Vielen Dank an alle Spender! Schützen wir also das Dorf Wehnsen und seine Bewohner bis zum nächsten Schützenfest-Gottesdienst mit Gottes Segen!

Karin Loran-Copey



Kirchenjahr einfach erklärt

Allerheiligen bzw. Halloween

Immer wieder wird an Allerheiligen der Film „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ ausgestrahlt. Ob in der neueren Fassung von Michael Bully Herbig oder die klassische Inszenierung von 1975, die Geschichte wurde zu einem der beliebtesten Volksstücke, nachdem Franz von Kobells diese in den Fliegenden Blättern im Jahre 1871 veröffentlicht hatte.

Die Titelfigur Brandner Kaspar betrügt den als Person auftretenden Tod im Kartenspiel und ergaunert sich damit zusätzliche Lebensjahre. Dadurch entsteht einige Verwirrung in der himmlischen Ordnung. Wie das Drama ausgeht, können Sie am 31.10.2026, um 18:00 Uhr in der Kirche sehen. Hermann Klages wird den Film vorführen, der von einer bayerischen Brotzeit und einem reichhaltigen Bier begleitet wird.

Doch zurück zum Feiertag Allerheiligen.

Halloween heißt nichts anderes als Allerheiligen: All Hallows' Evening. Ursprünglich – wie viele christliche Feiertage – wurde in dieser Zeit der keltische Brauch begangen, den Sommer zu verabschieden und den Winter zu begrüßen. Die katholischen Iren entfachten darum große

Feuer am Wegesrand in der Nacht vom 31. Oktober, damit die Seelen ihrer Verstorbenen den Weg nach Hause fanden. Wenn sie nicht nach Hause finden sollten, nahm man an, dass sie die friedlichen Menschen erschrecken und ihr Unwesen mit ihnen treiben würden. Im 8. Jahrhundert störte den Papst dieser Brauch und All Hallows' Evening – Allerheiligen –

wurde zu dem stillen Feiertag, an dem die Katholiken den Heiligen und Märtyrern gedenken. Viele schmücken und pflegen an diesem Tag die Gräber ihrer Angehörigen und gedenken den Verstorbenen, auch wenn dies eigentlich erst an dem nächsten Tag, an Allerseelen, geschehen soll.

Wie konnte sich Allerheiligen in den USA dennoch zu dem heutigen Halloween entwickeln?

Die katholischen Iren bewahrten ihre keltische Tradition an Hallo-

ween und haben ihre Bräuche in Erinnerung an die Heimat später in den USA gepflegt und sie ausgebaut. Bald gefiel es so vielen Amerikanern, dass sie das Fest übernahmen und Halloween entwickelte sich zu einem wichtigen Volksfest in den Vereinigten Staaten und Kanada.

Ihre Eva Bartkowski



Frauensonntag 2026

RUT & NOOMI – Zwei Frauen

Der Frauenkreis lädt ganz herzlich am Sonntag, den 1. November, um 17:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Edemissen zum diesjährigen Frauensonntags-Gottesdienst ein.

Wie in jedem Jahr stehen Frauen im Mittelpunkt – 2026 also Rut und Noomi. Frauen, die in ihrem Alltag als kinderlose Witwen mit vielen Herausforderungen zu kämpfen haben und

ihre Machtlosigkeit durch das patriarchalische Rechtssystem erfahren. Doch durch ihr gemeinsames Schicksal, ihre Solidarität miteinander und ihre tiefe Verbundenheit als Schwiegermutter und Schwiegertochter finden sie Lösungen – nicht sofort, nicht einfach und mit dem Verlust der Heimat.

Wir laden Sie und Euch ein, mit uns Rut und Noomi zu begleiten. Auf jeden

Fall wird der bekannte Ausspruch „Wo du hingehst, da will auch ich hingehen“ in einem anderen Licht zu erfahren sein. Wer neugierig ist und schon mehr wissen will: Im Buch Rut des Alten Testaments ist dieser Satz nachzulesen.

*Erika Könemann,
Ute Bertram,
Putti Köhler*

Jubiläum der Ev. Kindertagesstätte Edemissen

Unsere Ev. Kindertagesstätte hatte dieses Jahr einen besonderen Anlass zum Feiern. Sie besteht seit 55 Jahren. Unser Fest begann mit einem Gottesdienst in der Kirche. Während des Gottesdienstes wurde der neue Name der Kindertagesstätte bekannt gegeben: „Ev. Kita Sonnenschein in Edemissen“. Im Anschluss starteten wir die Party auf dem Gelände unserer Kindertagesstätte mit Spiel und Spaß in jeder Gruppe und im Außenbereich.

Für das leibliche Wohl sorgte das Catering-Team JONI mit Getränken, Pommes und leckerer Pizza. Außerdem gab es eine Kaffeestube mit leckeren Kuchenspenden von Eltern und der Bäckerei Grete.

Des Weiteren gab es eine kleine Fotowand, in der man sich die Veränderung des Gebäudes und des Außengeländes anschauen konnte. Das Jubiläum ermöglichte ein Zusammen-



treffen von ehemaligen Kita-Kindern, Mitarbeitenden und allen anderen Interessierten.

Wir freuen uns sehr, dass das Jubiläum ein Erfolg war. Wir bedanken uns bei allen Unterstützenden sowie bei Herrn

Könemann für den schönen Gottesdienst.

Wir sind gespannt auf die nächsten 55 Jahre. 😊

Ihr Kita-Team Sonnenschein



Jubiläums-Gottesdienst

55 Jahre Ev. Kindertagesstätte

Gespannt warteten wir auf den Beginn des festlichen Gottesdienstes, der anlässlich der 55 Jahre bestehenden Ev. Kindertagesstätte gefeiert wurde. Dem Gottesdienst am Samstag, dem 13.06.2026, folgten viele Besucher und wir freuten uns über eine gut besetzte Kirche. Erzieherinnen, Eltern, Kinder und geladene Gäste folgten den Worten, die zunächst zur Begrüßung durch Prädikant Henning Könemann und anschließend durch die Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Jennifer Schaak, gehalten wurden. Der Ablauf des Gottesdienstes teilte sich in Zeitstationen, Mitmachlieder und Bibeltexte auf.

Zur Freude der Kinder meldeten sich bei den Zeitstationen 2 Puppen, Lucie und Paul, zu Wort und hielten eine kleine Rückschau auf die 55 vergangenen Jahre – informativ für die Eltern, lustig für die Kinder. Herzlichen Dank für das Puppenspiel an die beiden Erzieherinnen. Während des Rückblickes wurde ein Strauß Luftballons auf die Reise an die Decke geschickt, der in Abständen die vergangenen Jahre in 5er-Schritten darstellte. Die Ballons stiegen ganz schön hoch.

Erwähnt wurde, dass zum 50-jährigen Jubiläum, das leider 2021 in die Corona-Zeit fiel, eine Zeitkapsel mit vielen Wünschen im Kindergarten deponiert wurde. Nun, zum 55-jährigen, wurde sie geöffnet und einige der Wünsche wurden vorgelesen. An den Wünschen hat sich nicht viel geändert: Gesundheit und langes Bestehen der Kindertagesstätte waren die Wünsche von gestern und auch von heute.

Bei den Mitmachliedern standen Kinder und Erzieherinnen gemeinsam im Altarbereich und zeigten uns, wie sie gemeinsam aktiv sein können. Lustig war es, als ehemalige Kindertagesstätten-Kinder aufgefordert wurden, einmal aufzustehen, was diese dann mit einem Schmunzeln in den Mundwinkeln auch taten.

Die Bibeltexte, die Herr Könemann verlas, hatten alle einen Bezug zu Begegnungen von Jesus mit Kindern.

Im weiteren Verlauf wurde dann der neue Name der Kindertagesstätte bekannt gegeben und ein Namensschild im Kreise von Gemeindebürger-

meister Tobias Faust, KV-Mitglied Sabine Schrader, Frau Kühne und der Leiterin Jennifer Schaak enthüllt. Der zukünftige Name der Kindertagesstätte lautet nun „Kita Sonnenschein“. Nach der Enthüllung präsentierten sich dann alle Erzieherinnen einheitlich in einem T-Shirt mit dem zukünftigen Logo der Kindertagesstätte, was mit viel Applaus belohnt wurde.

Selbstverständlich übermittelte auch der Kirchenvorstand seine Grußworte und seinen Dank, herzlich überbracht von Sabine Schrader.

Dies war ein gut organisierter Gottesdienst, interessant für Kinder und Erwachsene.

Bettina Schuh



Elterncafé Edemissen

Jeden 3. Montag im Monat
von 15.30 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus der
Ev. Kirchengem. Edemissen,
Gografenstraße 2, 31234 Edemissen

- ✕ Atempause bei
Kaffee und Kuchen
- ✕ Austausch, Information
und Beratung



Gott ist immer da!

Doch die Kirche ist zu?

**WIR WERDEN OFFENE KIRCHE
MACHST DU MIT?**

Kannst du dir vorstellen, die Kirche
unter der Woche für ein paar Stunden
zu öffnen für Stille und Gebet?

Der Benefit für dich:

- selbst zur Ruhe kommen
- in Ruhe ein Buch lesen

- ungestört lernen
- ins Gespräch mit Menschen
vor Ort kommen

Interesse?

Dann melde dich in unserem Pfarrbüro
oder bei der Pastorin.

Offene Kirche – ein Ort der Stille mitten im Alltag.

Konfirmationsjubiläen 2026 in Edemissen

Der Gottesdienst zu den

*Goldenen (Jg. 1976), Diamantenen (Jg. 1966), Eisernen (Jg. 1961),
Gnaden- (Jg. 1956), Kronjuwelen- (Jg. 1951) und Eichen- (Jg. 1946) Konfirmationen*
findet statt am **Sonntag, den 18.10.2026, um 10:00 Uhr**
in der Martin-Luther-Kirche in Edemissen

Aus organisatorischen Gründen werden keine Einladungen mehr versandt.

Bitte melden Sie sich bis zum **27.09.2026** direkt im Pfarrbüro,
telefonisch unter 05176 228, per E-Mail KG.Edemissen@evlka.de oder schriftlich an
Ev.-Luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen, Gografenstr. 2, 31234 Edemissen.

Es findet wieder ein Essen statt, wozu Sie sich anmelden können.

Die Kosten für das Essen werden, wie immer, selbst getragen.

Falls Sie Kontakt zu ehemaligen Mitkonfirmanden/-innen haben, bitten wir Sie,
diese Informationen weiterzugeben, damit sich diese Personen ebenfalls melden können.

Freud und Leid

Es wurden getauft

Die Getauften

finden Sie im gedruckten Heft.



Kirchlich getraut

Die Getrauten

finden Sie im gedruckten Heft.

In einer Trauerfeier haben wir Abschied genommen von

Die Verstorbenen

finden Sie im gedruckten Heft.



Impressum

Herausgeber

Der Kirchenvorstand

Redaktion

Eva Bartkowski
Hans-Günter Gelin
Hans-Dieter Heuer
Henning Könemann
Dr. Jörg Mönig
Christian Rauterberg
Bettina Schuh

Layout und Produktion

Studio 4, Edemissen
Druckhaus Giese & Seif, Peine

Spendenkonto

Ev.-luth. Kirchenkreisverband Hildesheim
IBAN: DE85 2595 0130 0000 1140 09
Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine
• Zweck für KG Edemissen:
3739 – *Spende für ...* (bitte nennen)
• Zweck KG Dedenhausen:
3736 – *Spende für ...* (bitte nennen)

**Pfarrbüro
für Edemissen und Dedenhausen**

Alegra Hilker

Gografenstraße 2, 31234 Edemissen

Telefon: 05176 228

E-Mail: kg.edemissen@evlka.de

Öffnungszeiten:

mittwochs 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

freitags 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarramt Edemissen

Pn. Eva Bartkowski

(für Blumenhagen, Edemissen, Mödesse,
Oedesse, Plockhorst, Wehnsen und
die Seniorenheime in Edemissen und Plockhorst)

Gografenstr. 9, 31234 Edemissen

Telefon: 05176 228

Pfarramt Wipshausen

Pn. Frauke Lange

(für Alvesse, Voigtholz-Ahlemissen
und DRK-Heim Oelheim)

Mittelstr. 9, 31234 Edemissen

Telefon: 05373 50510

Fax: 05373 50512

Kirchenvorstand

Jörg Mönig

Telefon: 05176 9754671

Organist

Dr. Rolf Elligsen

Telefon: 05176 7583

Posaunenchor

Thomas Gürke

Telefon: 05176 923547

Ev. Kindertagesstätte

Am Mühlenberg 5, 31234 Edemissen

Leiterin: **Jennifer Schaak**

Telefon: 05176 381

Besuchsdienst

Regina Heuer

Telefon: 05176 8658

oder über das Pfarramt

**Philipp-Spitta-Diakoniestation
Edemissen Peine gGmbH**

Am Raffturm 1 A, 31234 Edemissen

Pflegedienstleitung: **Joanna Domroes**

Diensthandy: 0171 8790399

Büro: **Anke Regener**

Telefon: 05176 8614

Fax: 05176 923441

E-Mail: info@diakoniestation-edemissen.de

www.diakoniestation-edemissen.com

AI

Ökumenischer Boßelgottesdienst

*Jesus ist der Weg,
die Wahrheit und das Leben*
Johannes 14,6



27.09.2026 · 10 Uhr

📍 Treffpunkt: Wendehammer, Am Mühlenberg 1 in Edemissen

🚶 Draußen unterwegs mit Boßeln,
Stationen und geistlichen Impulsen

👨👩 Für Kinder und Erwachsene

Herzliche Einladung! ❤️

**Schutzkonzept der
Kirchengemeinde Edemissen**

Ansprechpartner:

Karin Copey und

Jarne Stipka

erreichbar unter

karin.loran@kirche-peine.de und

jarne.stipka@kirche-peine.de

Kirchenvorstand Dedenhausen

Hans-Günter Gelin

Telefon: 05173 6869

Friedhofsverwaltung

Heike Noé

Telefon: 0170 7349703

Gottesdienste

Edemissen

Sonntag	30.08.2026	10:00 Uhr	Familiengottesdienst Edemissen mit Pn. Bartkowski
Sonntag	20.09.2026	11:00 Uhr	Psalmsingen mit Dr. Rolf Elligsen
Sonntag	27.09.2026	10:00 Uhr	ökumenischer Boßelgottesdienst mit Diakon Fischer und Pn. Bartkowski, Treffpunkt: Wendehammer, Am Mühlenberg 1 in Edemissen
Sonntag	04.10.2026	10:00 Uhr	Psalmsingen mit Dr. Rolf Elligsen
Sonntag	11.10.2026	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst Edemissen mit Pn. Bartkowski und den Landfrauen
Sonntag	18.10.2026	11:00 Uhr	Konfirmationsjubiläumsgottesdienst Edemissen mit Pn. Bartkowski
Sonntag	25.10.2026	18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst Edemissen mit Pn. Bartkowski und Teamern
Sonntag	01.11.2026	17:00 Uhr	Frauensonntag Edemissen mit Frauenkreis
Sonntag	08.11.2026	11:00 Uhr	fällt aus wegen Kirchenvorstands-Klausur
Dienstag	10.11.2026	17:00 Uhr	St. Martin mit Frau Zappe und Pn. Bartkowski, Kath. Kirche Edemissen
Sonntag	15.11.2026	14:00 Uhr	Volkstrauertag mit Pn. Bartkowski auf dem Edemisser Friedhof
Sonntag	22.11.2026	09:30 Uhr	Ewigkeitssonntag mit Pn. Bartkowski
Sonntag	29.11.2026	17:00 Uhr	Jugendgottesdienst und Tannenbaumschmücken zum 1. Advent mit Pn. Bartkowski und Teamern
Samstag	05.12.2026	18:00 Uhr	ökumenischer Rorategottesdienst zum 2. Advent mit Diakon Fischer und Pn. Bartkowski
Sonntag	06.12.2026	10:00 Uhr	Seniorenadvent der Gemeinde Edemissen in Edemissen
Sonntag	13.12.2026	11:00 Uhr	3. Advent Edemissen mit Pn. Bartkowski
Sonntag	20.12.2026	11:00 Uhr	4. Advent Edemissen mit Lektorin Bertram

In den Kapellen

Blumenhagen

Sonntag	23.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	13.09. 2026	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	11.10. 2026	15:00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Pn. Bartkowski mit anschließendem Imbiss der Landfrauen im DGH Blumenhagen

Plockhorst

Sonntag	01.11.2026	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	13.12.2026	09:30 Uhr	3. Advent mit Pn. Bartkowski

Wehnsen

Sonntag	25.10.2026	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Samstag	14.11.2026	17:00 Uhr	Volkstrauertag mit Pn. Bartkowski

Regionaler Gottesdienst

Sonntag	06.09.	11:00 Uhr	Diakoniegottesdienst im Haus am Eixer See
---------	--------	-----------	---

Gottesdienste in Dedenhausen

Sonntag	06.09.2026	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	20.09.2026	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	04.10.2026	11:00 Uhr	Erntedankfest Gottesdienst mit Lektor Bollmann
Samstag	17.10.2026	17:00 Uhr	Samstagsgottesdienst mit Abendmahl mit Pn. Bartkowski
Sonntag	01.11.2026	11:00 Uhr	Ökumen. Gottesdienst zu Allerheiligen mit Pn. Bartkowski und Diakon Fischer
Sonntag	15.11.2026	17:00 Uhr	Volkstrauertag Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	22.11.2026	11:00 Uhr	Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Pn. Bartkowski

**Kurz vor „Anker“ gehen
... innehalten ...
... zur Ruhe kommen ...
... zu ruhigen Klängen und Texten
eine kleine Auszeit
vom Alltag nehmen ...**

**Ute Bertram lädt wieder herzlich ein
zur **Andacht am Abend**,
dienstags, alle 14 Tage, um 18.30 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche in Edemissen!**

**Die nächsten Termine: 25.08., 08.09. und 22.09.;
urlaubsbedingt geht es dann Ende Oktober
weiter: 20.10., 03.11., 17.11., 01.12. und 15.12.2026**



**Wir gestalten Ihre
Pflege zuhause,
persönlich und
kompetent.**

Diakonie



**Philipp-Spitta Diakoniestation
Edemissen Peine gGmbH**



**Ambulante Pflege
in guten Händen**



**Am Raffturm 1A
31234 Edemissen
Tel. 0 51 76 / 86 14**

Steuern sparen mit Kollekten-Chips

Sie können jetzt im Pfarrhaus Kollekten-Chips für das Jahr 2026 erwerben. Erhältlich sind Kollekten-Chips mit Einzelwerten von

5,- € 2,- € oder 1,- €

Der Gesamtbetrag und die Stückelung auf die Einzelwerte sind frei wählbar.

Die Kollekten-Chips können Sie im Laufe des Jahres 2026 bei Gottesdienst-Kollekten anstelle von Bargeld verwenden.

Hinweis: Über den Gesamtbetrag erhalten Sie eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.



Herzliche Einladung zu unseren Gruppen

Frauenkreis

Jeden 1. Montag im Monat um 19:00 Uhr,
Gemeindehaus

Kontakt: Erika Könemann, Tel. 05176 8039
und Putti Köhler, Tel. 05176 90916

Jugendmitarbeiterkreis – JuMaK

Kontakt: Tel. 05176 228 oder 05173 922603

TikTok



Instagram



Posaunenchor

Dienstags um 19:30 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt: Thomas Gürke, Tel. 05176 923547

Einheit der Christen in Dedenhausen und ökumenische Vorhaben

Die Herausgabe der hier vorliegenden Jubiläumsausgabe unseres „Treffpunkts“ nimmt uns in die Pflicht, über das Zusammenwachsen der Kirchengemeinden in unserer Region nachzudenken und die ökumenischen Verbindungen zur katholischen Kirchengemeinde weiter zu stärken.

Gemeinsam stark gegen den Wandel: Sinkende Mitgliederzahlen und rückläufige Kirchensteuereinnahmen zwingen uns zu einer effizienteren Nutzung von Finanzverwaltung und Gebäuden. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Überlastung Einzelner zu verhindern, setzen wir verstärkt auf größere, kooperative Teams aus Fachpersonen, Diakoninnen und Ehrenamtlichen. Das bedeutet auch: Gemeinden müssen künftig nicht mehr das gesamte Spektrum abdecken, sondern können gezielt eigene Schwerpunkte setzen.

Ökumene lebendig gestalten: Darüber hinaus wollen wir ganz bewusst an die bewährte gemeinsame Präsenz mit der katholischen Kirchengemeinde im Kirchenkreis anknüpfen. Bereits in den vergangenen Jahren gab es vielfältige und lebendige Verbindungen:

- **Karitativer Bereich:** Enge Zusammenarbeit und Unterstützung vor Ort (z. B. in Peine).

- **Gemeinsame Erlebnisse:** Inspirierende Pilger- und Bildungsreisen nach Rom und Assisi.
- **Geistliches Fundament:** Ökumenische Bibelarbeit und theologischer Austausch.

Vor diesem Hintergrund ist es unser klares Ziel, diese wichtige gemeinsame Präsenz und ein geeintes christliches Auftreten immer praktischer und sichtbarer vor Ort umzusetzen.

Ökumenischer Gottesdienst: Der 1. November 2026 ist ein Sonntag – und fällt zufällig mit dem katholischen Feiertag Allerheiligen zusammen. Wir nehmen dieses Datum als willkommene und besondere Gelegenheit, Brücken zu bauen. Gemeinsam mit Pastorin Eva Bartkowski und Andreas Fischer, Diakon in der katholischen Kirchengemeinde Peine/Edemissen, wollen wir in diesem ökumenischen Gottesdienst in Dedenhausen der Frage nachgehen, was dieser Tag für uns heute bedeutet und wie wir ihn gemeinsam mit Leben füllen können. Wir laden alle Interessierten von nah und fern ganz herzlich ein, diesen besonderen Gottesdienst in Dedenhausen zu besuchen und mitzuerleben. Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Hans-Günter Gelin

Ständige Angebote in Dedenhausen

Herzliche Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger! In unserer Gemeinde gibt es regelmäßige Treffpunkte, die Raum für Austausch, Gemeinschaft und spannende Gespräche bieten. Unabhängig davon, ob Stammgast oder neu interessiert: Jede und jeder ist bei unseren Runden herzlich willkommen!

Der Bibelkreis

- **Wann:** Jeweils am **ersten Mittwoch** eines jeden Monats um **18:00 Uhr**.
- **Wo:** In der Alten Schule (Gemeinderaum der Kirchengemeinde Dedenhausen).
- **Was uns erwartet:** In einer guten Stunde schauen wir uns derzeit Kapitel für Kapitel des Matthäusevangeliums an. Wir lesen gemeinsam eine Begebenheit aus dem Leben Jesu und tauschen uns anschließend in gemütlicher Runde darüber aus, wie diese Texte zu verstehen sind. Neueinsteiger sind ausdrücklich herzlich willkommen!

Gesprächskreis „Kirche und Welt“

- **Wann:** Jeden Monat am **letzten Donnerstag** um **19:15 Uhr**.
- **Wo:** In der Kneipe „Zum Bahnhof“.
- **Was uns erwartet:** Unter dem Motto „Kirche und Welt“ sprechen wir über aktuelle Themen, die uns bewegen, und schlagen Brücken zwischen dem Glauben und dem alltäglichen Zeitgeschehen. Ein offener Kreis für alle, die Lust auf gute Gespräche in geselliger Atmosphäre haben.

Interesse geweckt? Kommt einfach vorbei! Wir freuen uns auf alle, die sich für diese Veranstaltungen in Dedenhausen interessieren und unsere Gemeinschaft bereichern.

Hans-Günter Gelin

Termine & Ankündigungen

Planung Lebendiger Adventskalender

Herzliche Einladung zum Vorbereitungstreffen für alle, die dieses Jahr wieder oder zum ersten Mal beim Lebendigen Advent mitmachen möchten.

**Unser Treffen findet im
Gemeindehaus in Edemissen
am Mittwoch, den 27.10.2026, um 19 Uhr statt.**

Lebendiger Adventskalender heißt: Man trifft sich am frühen Abend in lockerer Atmosphäre, um sich bei Musik und/oder ansprechenden Texten auf den Advent einzustimmen. Manchmal gibt es auch Weihnachtsgebäck und Glühwein oder Kakao. Dabei sind die „Türchen“ so vielfältig wie die Orte: Jeden Tag oder jede Woche gibt es ein adventliches Programm mit Liedern, Geschichten und Gedichten.

+ Du bist zwischen **5 und 12 Jahre** alt?
Hast du Lust, einen Text auswendig zu lernen,
und redest gerne vor vielen Menschen?

Dann sei dabei beim Krippenspiel der
Ev. Kirche Edemissen!

Geplant am **24.12. um 14.00 Uhr**
in der Ev. Kirche Edemissen.

Probenzeiten ab der 46. KW.

Weitere Termine werden am ersten Treffen
am 13.11.2026, um 16:30 Uhr in der Kirche
vereinbart.

Generalprobe am 23.12.!

Anmeldung bitte im Pfarrbüro unter
05176 228 oder kg.edemissen@evlka.de

Wer macht mit beim Krippenspiel 2026?

**Auch in Alvesse, Blumenhagen und Voigtholz-Ahlemissen
finden Krippenspiele statt!**

Ev.-Luth. Martin-Luther-
Kirchengemeinde Edemissen



— EIN ABEND VOLLER SPANNUNG & GENUSS —

BIBEL-KRIMI-DINNER

in der Kirche



19. November 2026 • 19.00 Uhr

— Kriminaltheater & Kulinarisches —
Drei-Gänge-Menü
 Spannendes Krimi-Theater in den Pausen

 Genuss & Geheimnisse in besonderer Atmosphäre

 Lösen Sie den biblischen Mordfall!

Eintritt: 20 € zzgl. Getränke

— Info & Anmeldung: —
kg.edemissen@evlka.de • 05176 228

AI

The Royal S^Queeze Box



Celebrating 80 years of
Freddie Mercury

ZWEI STIMMEN UND EIN AKKORDEON
 EINE INTIME REISE DURCH QUEENS VERBORGENERE
 MEISTERWERKE

30. OKTOBER 2026

EINLASS: 1900 BEGINN: 1900

 **MARTIN-LUTHER-KIRCHE EDEMISSEN**

KARTEN IM VORVERKAUF FÜR 28 € BEI LA BODEGA, LOTTO SCHMIDT
 EDEMISSEN, KULTURRING PEINE UND BEI EVENTIM.DE

≡ Filma**abend** ≡

Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben.

Ein Filma**abend** zu Allerheiligen
mit bayerischer Brotzeit.



• — • * — • — •

 **31.10.2026** |  **18 Uhr** |  **in der Kirche
Edemissen**

AI

Konzert am 25.09.2026

Klangstrukturen

Robert Kusiolek – Akkordeonist, Bandoneonist und Komponist. Er hat die Musikakademie mit Auszeichnung in Poznan / Polen abgeschlossen und studierte an der HMTMH in der Solistenklasse der Prof. Elsbeth Moser. Robert Kusiolek ist Preisträger des Stipendienprogramms MLODA POLSKA des Ministers der Kultur in Polen - 2006 und DAAD in Deutschland - 2007. Er ist auch Preisträger der Internationalen Akkordeonwettbewerbe (Kammermusik) in St. Petersburg – Russland 2003, in Poprad – Slowakei 2003, in Przemysl – Polen 2003, in Klingenthal - Deutschland 2004 und in Castelfidardo – Italien 2006. Robert Kusiolek hat auf dem Label Multikulti Project die international erfolgreiche CD's: „NUNTUM“ 2011, „the universe“ 2014 und „Qui Pro Quo“ 2015 veröffentlicht.

Elena Chekanova studierte an der renommierten Michail Oginsky Musikschule Chordirigieren und schloss im Jahr 2000 mit Auszeichnung ab. Ein Stipendium der Polnischen Regierung erlaubte ihr das Zweitstudium für Orchester- und Operndirigat an der Hochschule für Musik in Posen. Auch diese Ausbildung absolvierte Elena Chekanova mit Bestnote. Danach dirigierte sie zahlreiche Uraufführungen mit dem an_Arche NewMusicEnsemble in Polen. 2007 wechselte sie an die Musikhochschule Hannover in die Dirigierklasse von Prof. Eiji Oue und wurde 2009 – nach ihrem Konzertexamen – in seine Soloklasse aufgenommen. Die Kunst des Dirigierens lernte sie auch von ihrem anderen Lehrer und Mentor, Maestro Michail Jurowski, dem sie 2009 und 2010 bei

Konzerten in Wien, Parma, Stuttgart und im schwedischen Norrköping assistierte.

Der Violinist Anton Sjarov studierte in Bulgarien, an der Academy in Antwerpen sowie am Königlichen Konservatorium in Brüssel. Darüber hinaus hat er sich intensiv mit ethnischer Musik unterschiedlichster Herkunft auseinandergesetzt. Er gab

bisher weltweit Konzerte in kammermusikalischen Besetzungen sowie in A-Philharmonieorchestern. In seinem Spiel doppelt er oft die Violine mit seiner Stimme und realisiert imaginäre Landschaften, kammermusikalische Atmosphären, zwischen dunkler Melancholie und glühender Leidenschaft, getragen von klassischen Spielfiguren und Techniken.



KONZERT

25. September 2026 um 19:00 Uhr

„KLANGSTRUKTUREN“

Robert Kusiolek - Akkordeon
Anton Sjarov - Violine, Klangobjekte
Elena Chekanova - Live Elektronik, Klavier

Martin-Luther-Kirche Edemissen
Gografenstraße 2
31234 Edemissen

Eintritt frei – Spenden willkommen

04.10.2026

Lob- und Danklieder-Gottesdienst

*Lobe den HERRN, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.*

(Psalm 103,2)

Viele Lieder im Gesangbuch haben das Thema: Lobt Gott und seid ihm dankbar. Diese findet man in dem Abschnitt Loben und Danken (EG 316 bis EG 340). Einzelne Strophen zum Loben und Danken sind jedoch auch in vielen Liedern enthalten, deren Hauptthema zum Beispiel Tages- und Jahreszeiten, Advent, Weihnachten, Passion, Ostern oder Pfingsten sind. Aus diesem reichhaltigen Schatz wollen wir einige Edelsteine herausuchen und singen. Zum Mitsingen werden einerseits bekannte Lieder angeboten, wie **EG 502 Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit, EG 503 Geh aus, mein Herz, und suche Freud, EG 331 Großer Gott wir loben dich, EG 317 Lobe den Herren, EG 243 Lob Gott getrost mit singen** sowie die Morgenlieder **EG 443 Aus meines Herzens Grunde und EG 445 Gott des Himmels und der Erden.**

Andererseits können per Mail an kg.edemissen@evlka.de

Wünsche für Lieder aus dem EG (Evangelisches Gesangbuch) oder den Lebensweisen für den Gottesdienst eingereicht werden. Für einen kurzen Hinweis, was die Verbundenheit zu dem Wunschlied begründet, wären wir dankbar.

Es ist Ziel des Gottesdienstes, möglichst viel gemeinsam fröhlich zu singen und Gott zu loben und zu danken.

Die Lieder wechseln sich mit Gebeten und Bibel-Lesungen zum Thema Lob und Dank ab.

Herzliche Einladung zu einer Stunde fröhlichen, besinnlichen und/oder erbaulichen Singens am ersten Sonntag im Oktober um 10 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Edemissen.

Dr. Rolf Elligsen



„COME TOGETHER“ – Förderverein erlebte große Beatles-Show bei den Domfestspielen

Fast 50 Musik- und Kulturinteressierte aus Edemissen und der kirchlichen Nordregion haben sich auf Einladung des Fördervereins Martin-Luther-Edemissen e. V. im Juli gespannt und erwartungsfroh mit dem Bus zu den 67. Gandersheimer Domfestspielen begeben.

„Ob das Versprechen der Veranstalter, Erinnerungen und Glücksmomente aus den schwerelos erscheinenden 1960er bis 1970er Jahre zu wecken, wohl eingelöst würde?“, war die unausgesprochene Frage. Immerhin war im Gegensatz zum verregneten Vorjahresbesuch die Wetterprognose mit 23° und leicht bewölktem Abendhimmel schon einmal eine günstige Voraussetzung. So konnte zunächst die besondere Atmosphäre auf dem Festspielgelände rund um die große Freilichtbühne im Zentrum der Gandersheimer Altstadt genossen werden. Erfrischende Getränke und kleine leckere Köstlichkeiten sorgten für eine gute Einstimmung.

Dann füllte sich die große Freiluftarena vor dem eindrucksvollen Portal der Stiftskirche bis auf den letzten Platz. Pünktlich um 20:00 Uhr startete die große Beatles-Show „COME TOGETHER“. Schnell sprang der berühmte Funke auf das große Rund der Zuschauertribüne über, um Leben und Aufstieg der legendären „Fab Four“ mit ihren unvergesslichen Klassikern „Yellow Submarine“, „Hey Jude“ oder „Let It Be“ – live und im Original-Look der Pilzköpfe – zu verfolgen. Sofort wurden bekannte Titel mitgesungen, frenetisch geklatscht und nicht nur für Beatles-Fans „Gänsehaut-Feeling pur“ ausgelöst! Stellte sich doch bei einem

sehr großen Teil der Festspiel-Besucher/-innen sofort das Lebensgefühl der prägenden Beatles-Zeit ein.

Kirsten Ammermüller schrieb am 22.06.2026 in der HNA (Die Hessische/Niedersächsische Allgemeine) nach der Premiere: „Keine Frage: Am Ende kann sich keiner den großartigen Liedern entziehen. Musikalisch und stimmlich überzeugend. Nach dem Beginn mit dem ‚Rooftop Concert‘ wird zurückgespult ins graue Liverpool Anfang der 1940er-Jahre. Hier kommen alle späteren Beatles zur Welt. John Lennon (dargestellt von Tim Müller), Paul McCartney (Lukas Baeskow), George Harrison (Christoph Gründinger) und Ringo Starr (Stefan Stara). Vorgestellt werden sie von den Ensemblemitgliedern Sven Olaf Denkinger, Theresa Löhle, Alexander Plein und Pauline Schubert. Sie rahmen den Abend zunächst als Polizisten, mimen die Fans, unterstützen als stimmstarke Vokalbegleitung und brillieren mit bewegenden Solonummern (‚Lucy in The Sky With Diamonds‘ von Pauline Schubert und

‚Blackbird‘ von Theresa Löhle. Gut funktioniert die Bühne von Julia Lomis mit dem ikonischen Zebrastrreifen der Abbey Road. Am Ende verwandelt sie sich in eine bunte Flower-Power-Kulisse und die Partystimmung steigt. Beseelt singt das Publikum mit – ist es schon die Zugabe oder Show? ‚When I’m 64‘, ‚With A Little Help‘. Jetzt hat die Musik das erreicht, weshalb sie von Generation zu Generation lebendig geblieben ist: ‚Come Together‘ – Menschen zusammenzubringen, zu vereinen“, so Ammermüller von der HNA. Dem ist uneingeschränkt zuzustimmen.

Als sich später der Bus mit den beseelten Konzertbesuchern gegen 22:30 Uhr in Bewegung setzte, schimmerte das Abendlicht romantisch durch die Fenster. Kurz vor Mitternacht kehrten die Kulturreisenden aus Edemissen und Umgebung beschwingt-aufgekratzt, wohlbehalten und von Busfahrer Valentin zuverlässig chauffiert in die Heimat zurück.

*Henning Könemann
(Foto: Ernestine Grabenstein)*



Tangoklänge in Edemissen begeisterten

Am Freitag, 12. Juni 2026, gestaltete das „Ensemble Milonga Sentimental“ mit dem Programm „Argentinische Nacht“ einen stimmungsvollen Abend in der Martin-Luther-Kirche Edemissen. Der Förderverein Martin-Luther-Edemissen e. V. hatte die Künstlergruppe zu einem Konzert in die Kirchengemeinde eingeladen. Das Ensemble entführte in die leidenschaftliche, klangvolle und rhythmische Welt des **Tango Argentino**. Zwei virtuose Musiker, Andreas Grandoni (Akkordeon und Gesang) und Leonardo Torres (Violine), begleiteten nicht nur die brillante Stimme von Marlena Grandoni, sondern begeisterten auch mit instrumental dargebotenen Stücken das Publikum in der mit fast 100 Besuchern gut gefüllten Kirche.

Geschickt spannte das Ensemble einen musikalischen Bogen zwischen einem



„dahinschmelzenden“ Satz aus einem der berührenden Violinkonzerte von Johann Sebastian Bach zum Tango, Milonga und Vals von Carlos Gardel, Astor Piazzolla bis hin zu Pablo de Sarasates „Aires gitanos“ so wie vielen anderen Komponisten des Tango-Genres. Marlena Grandoni überzeugte mit ihrer grandiosen Stimme und konnte zwischen Leidenschaft und Melancholie mit unausweichlicher Präsenz ihrer Auftritte in die südamerikanische Tango-Welt entführen.

Tango ist eine Musikrichtung, deren Zentren Buenos Aires (Argentinien) und Montevideo (Uruguay) sind. Heute gibt es hauptsächlich drei Stilrichtungen: den Tango im 4/8-Takt, die Milonga im 2/4-Takt und den Vals im 3/4-Takt. Tango-Musik wurde ab etwa 1920 in alle Teile der Welt exportiert, in vielen Ländern musikalisch adaptiert und zu eigenständigen Kunstformen weiterentwickelt. In die E-Musik wurde der Tango insbesondere durch das Werk von Astor Piazzolla integriert.

Das „Ensemble Milonga Sentimental“ verzichtete in Edemissen auf jede elektronische Verstärkung und verstand

es trotzdem perfekt, ein raumfüllendes Klangerlebnis herzustellen. Schnell sprang der „berühmte Funke“ auf das gespannte Publikum über. Füße wippten den Rhythmus und frenetischer Beifall wurde zwischen den Darbietungen gespendet. In der Konzertpause konnten sich die Besucher/-innen nicht nur mit kühlen Getränken erfrischen, sondern auch mit den musikalischen Gästen ins Gespräch kommen. Nach einem geschickt eingefädelten Finale endete der Konzertabend mit dem gemeinsam intonierten „Guten Abend, gut' Nacht“ von Johannes Brahms.

Renate Lonnemann und Henning Könemann bedankten sich zum Abschluss im Namen des Fördervereins Martin-Luther-Edemissen e. V. bei den Solisten mit kleinen „Schokoladen-Erinnerungen“ an das Peiner Land. Bleibt noch abschließend festzustellen: Das „Ensemble Milonga Sentimental“ ist ein perfektes Team, das den ganzen Zauber des Tangos zu entfalten weiß und sein Publikum begeistert

*Henning Könemann
(Fotos: Joachim Hänisch
und Ernestine Grabenstein)*



"Zusammen"

Diakonie-Gottesdienst
im Eixer Haus am See
Sundernweg 41 in Peine
Sonntag, 13. September
11 Uhr

Alle sind herzlich willkommen!